

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Teil A: Internationales Verfahrensrecht1

§ 1 Grundzüge des Internationalen Zivilprozessrechts	1
I. Begriff	1
II. Gegenstand	2
III. Gerichtsbarkeit	3
IV. Immunität	4
A. Allgemeines	4
B. Diplomatische und konsularische Immunität im Besonderen	4
C. Staatenimmunität im Besonderen	7
V. Internationale Zuständigkeit	14
A. Begriff	14
B. Exkurs zum Lugano-Übereinkommen (LugÜ)	15
VI. Arten	16
A. Direkte Zuständigkeit	16
B. Indirekte Zuständigkeit	17
C. Allgemeine Zuständigkeit	18
D. Ausschliessliche Zuständigkeit	19
E. Zwingende Zuständigkeit	21
F. Alternative (konkurrierende) Zuständigkeiten	21
G. Subsidiäre Zuständigkeiten	22
H. Besondere Zuständigkeiten	22
1. Notzuständigkeit	22
2. Exorbitante Zuständigkeit	24
3. Gerichtsstandsvereinbarung	24
4. Vorbehaltlose Einlassung	25
5. Schiedsvereinbarung	25
6. Gerichtsstand der Widerklage	25
7. Gerichtsstand der Streitgenossenschaft	26
8. Gerichtsstand der Streitverkündung	27
9. Gerichtsstand für Adhäsionsklage	27
VII. Anerkennung und Vollstreckung	28
A. Begriffe	28
B. Anerkennungs- und Vollstreckungsvoraussetzungen im Besonderen	29

§ 2 Grundzüge der Internationalen Rechtshilfe in Zivilsachen	39
I. Allgemeines	39
II. Geschichtlicher Überblick	40
A. Ursprünge der Rechtshilfe	40
B. Arbeiten auf internationaler Ebene	41
1. Haager Konferenz	41
2. Andere internationale Organisationen	42
3. Bilaterale Abkommen	43
III. Funktion	44
IV. Charakteristische Merkmale der Rechtshilfe	46
A. Internationalität	46
B. Zivil- oder Handelssache	47
C. Unterstützung im Rahmen eines konkreten Verfahrens	48
V. Begriffe	48
VI. Rechtsquellen	49
A. Staatsverträge	49
B. Landesrecht	50
VII. Arten der Rechtshilfe	50
A. Zustellungshilfe	50
1. Allgemeines	50
2. Zustellungswege im Besonderen	54
2.1 Überblick	54
2.2.1 Der diplomatische oder konsularische Weg	54
2.2.2 Übermittlung durch Zentralstellen	54
2.2.3 Direkter Behördenverkehr	55
2.2.4 Direkte postalische Zustellung	55
2.2 Haager Übereinkunft betreffend Zivilprozessrecht von 1954 (HÜ54)	55
2.2.1 Anwendungsbereich	55
2.2.2 Ordentlicher Übermittlungsweg	57
2.2.3 Weitere subsidiäre Übermittlungswege	59
2.3 Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und aussergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen von 1965 (HZÜ65)	61
2.3.1 Anwendungsbereich	61
2.3.2 Ordentlicher Übermittlungsweg	62
2.3.3 Weitere subsidiäre Wege	66
2.4 Zustellung im vertragslosen Zustand	68
3. Rechtsfolgen der Missachtung des Übermittlungsweges	69

B. Beweisaufnahmehilfe	70
1. Allgemeines	70
2. Haager Übereinkunft betreffend Zivilprozessrecht von 1954 (HÜ54)	71
2.1 Anwendungsbereich	71
2.2 Ersuchungsschreiben	71
2.3 Übermittlungswege	71
2.4 Prüfung und Ablehnungsgründe	72
2.5 Durchführung der Beweisaufnahme	72
2.5.1 Durch Gerichtsbehörden des ersuchten Staates	72
2.5.2 Durch diplomatisches/konsularisches Personal des ersuchenden Staates	73
3. Haager Übereinkommen über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen von 1970 (HBÜ70)	73
3.1 Anwendungsbereich	73
3.2 Ersuchungsschreiben	74
3.3 Übermittlungswege	75
3.3.1 Ordentlicher Übermittlungsweg	75
3.3.2 Weitere subsidiäre Übermittlungswege	76
3.4 Prüfung und Ablehnungsgründe	76
3.5 Durchführung der Beweisaufnahme	77
3.5.1 Durchführung durch gerichtliche Behörden des ersuchten Staates (Art. 7–10 und 13 f. HBÜ70)	77
3.5.2 Durchführung durch diplomatisches/konsularisches Personal oder Beauftragte (Art. 15–21 HBÜ70)	78
C. Rechtsdurchsetzungshilfe	78
1. Allgemeines	78
2. Sachgebiete	79
D. Rechtsanwendungshilfe	81

Teil B: Allgemeiner Teil des IPR

§ 3 Einführung	83
I. Begriff des IPR	84
II. Funktion des IPR	85
III. Gegenstand des IPR	86
IV. Verhältnis zwischen internationalem Zivilprozessrecht (IZPR) und IPR	89

V.	Verhältnis zu benachbarten Rechtsdisziplinen	90
A.	Zum Völkerrecht	90
B.	Zum Fremdenrecht	91
C.	Zur Rechtsvergleichung	92
VI.	Geschichte des IPR	92
A.	Einleitung	92
B.	Antike	93
C.	Frühmittelalter	94
D.	Statutenlehre	95
1.	Italienische Statuentheorie im 13. und 14. Jahrhundert	95
2.	Französische Statuentheorie im 16. Jahrhundert	97
3.	Niederländische Statuentheorie im 17. Jahrhundert	98
4.	Statuentheorie in Deutschland vom 16. bis 18. Jahrhundert	99
E.	IPR der Moderne	100
1.	Überwindung der Statuentheorie in Deutschland im 19. Jahrhundert	100
2.	Entwicklung des europäischen IPR von 1850 / Übergang zum modernen IPR	102
3.	IPR des angloamerikanischen Rechtskreises ab Mitte des 18. Jahrhunderts	104
3.1	England	105
3.2	Vereinigte Staaten von Amerika	105
F.	Geschichtlicher Werdegang des schweizerischen IPR- Gesetzes (IPRG)	107
§ 4	Quellen des Internationalen Privat- und Prozessrechts	110
I.	Nationales Recht	110
A.	Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG)	111
B.	IPR-Normen in anderen nationalen Gesetzen	111
II.	Staatsverträge	112
A.	Arten von Staatsverträgen	112
1.	Nach den Vertragspartnern	112
2.	Nach dem Geltungsbereich	116
3.	Nach dem Inhalt	119
B.	Auslegung von Staatsverträgen	120
C.	Günstigkeits- oder Garantieprinzip	122
III.	Rechtsprechung	123
IV.	Lehre	123

§ 5 Kollisionsnormen im Allgemeinen	124
I. Begriff	124
II. Struktur	126
III. Anwendung	127
IV. Arten	128
A. Selbständige und unselbständige Kollisionsnormen	128
B. Einseitige und zweiseitige Kollisionsregeln	129
C. Offene und versteckte Kollisionsregeln	129
D. Gesamtverweisungen und Sachnormverweisungen	130
V. Abgrenzung zu IPR-Sachnormen	131
§ 6 Anknüpfungsbegriff im Besonderen	135
I. Wesen	136
II. Struktur	136
III. Auslegung	137
IV. Anknüpfungstechniken	139
A. Allgemeines	139
B. Kombinierte Anknüpfung	139
C. Subsidiäre Anknüpfung	140
D. Alternative Anknüpfung	141
E. Akzessorische Anknüpfung	142
F. Kumulative (häufende) Anknüpfung	142
G. Distributive (gekoppelte) Anknüpfung	143
H. Relative Anknüpfung	143
V. Arten von Anknüpfungsbegriffen	144
A. Territoriale Anknüpfungen	144
1. Im Allgemeinen	144
2. Einzelne Anknüpfungen im Besonderen	145
2.1 Wohnsitz	145
2.2 Gewöhnlicher Aufenthalt	150
2.3 Niederlassung natürlicher Personen	152
2.4 Sitz einer Gesellschaft bzw. eines Trusts	154
2.5 Niederlassung einer Gesellschaft bzw. eines Trusts	156
2.6 Ort der gelegenen Sache	157
2.7 Handlungsort	158
B. Persönliche Anknüpfungen	159
1. Allgemeines	159
2. Staatsangehörigkeit im Besonderen	160
C. Funktionelle Anknüpfungen	164
1. Allgemeines	164
2. Anknüpfung an die charakteristische Leistung im Besonderen	164

3.	Anknüpfung an den Parteiwillen im Besonderen (Parteiautonomie)	167
4.	Anknüpfung an das Forum im Besonderen	167
D.	Wettstreit zwischen territorialen und persönlichen Anknüpfungen.....	169
VI.	Zweck der Anknüpfung.....	171
VII.	Statutenwechsel	172
A.	Begriff	172
B.	Ursachen des Statutenwechsels im weiteren Sinne	173
C.	Statutenwechsel im engeren Sinne	174
1.	Wesen	174
2.	Voraussetzungen.....	176
3.	Wirkungen	177
§ 7	Verweisungsbegriff im Besonderen	179
I.	Qualifikation (Auslegung) der Kollisionsnorm	179
A.	Allgemeines	179
B.	Begriff	182
C.	Subsumtionsvorgang im IPR	183
D.	Ursachen des Qualifikationsproblems.....	184
E.	Mögliche Lösungen des Qualifikationsproblems.....	185
1.	Qualifikation nach der lex fori.....	185
2.	Qualifikation nach der lex causae.....	186
3.	Autonome (rechtsvergleichende) Qualifikation	187
4.	Qualifikation ersten und zweiten Grades.....	187
5.	Bewertung der einzelnen Theorien	188
II.	Anpassung (Angleichung, Umdeutung)	190
A.	Aufgabe	190
B.	Anwendungsfälle	191
1.	Normenmangel	191
2.	Normenhäufung	192
3.	Normenunverträglichkeit (qualitative Normendiskrepanz)	192
C.	Mögliche Lösungen der Anpassungsprobleme	193
1.	Materiell-privatrechtliche Anpassung	193
2.	International-privatrechtliche (kollisionsrechtliche) Anpassung	193
3.	Bildung besonderer IPR-Sachnormen	194
III.	Vorfrage	194
A.	Allgemeines	194
B.	Vorfrage im IPR im Besonderen.....	195

C.	Mögliche Lösungen der Vorfragenproblematik	195
1.	Unselbständige Anknüpfung der Vorfrage	195
2.	Selbständige Anknüpfung der Vorfrage	196
IV.	Teilfrage	198
V.	Substitution	199
VI.	Unterschied zwischen Vorfrageanknüpfung und Substitution	200
VII.	Handeln unter falschem Recht	201
§ 8	Verweisung im Besonderen	203
I.	Rück- und Weiterverweisung (Renvoi)	204
A.	Allgemeines	204
B.	Fallkonstellationen	207
C.	Meinungsstreit	209
D.	Regelung im IPRG	211
II.	Ausnahmeklausel	215
III.	Ermittlung und Anwendung fremden Rechts	219
A.	Grundsatz: Ermittlung des Inhalts des ausländischen Rechts von Amtes wegen	219
B.	Mitwirkungspflicht der Parteien für nicht vermögensrechtliche Ansprüche	221
C.	Nachweis des ausländischen Rechts durch die Parteien für vermögensrechtliche Ansprüche	221
D.	Ersatzweise Anwendung des schweizerischen Rechts	222
E.	Wege zur Ermittlung des ausländischen Rechts	223
F.	Richtige Anwendung des ausländischen Rechts	223
G.	Rechtsmittel an das Bundesgericht	226
IV.	Ordre public	227
A.	Wesen	227
B.	Voraussetzungen für das Eingreifen des Ordre public	230
1.	Anwendung des fremden Rechts	230
2.	Krass ungerechtes Ergebnis	230
3.	Zurückhaltende Anwendung	231
4.	Werturteil	232
5.	Binnenbeziehung?	234
C.	Folgen des Eingreifens des Ordre public	236
D.	Unterschiedlicher Vergleichsmassstab für die Verletzung des materiellen Ordre public in der Rechtsanwendung und bei der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	236
E.	Internationaler Ordre public	238
F.	Ordre public in Staatsverträgen	238

V.	International zwingende in- und ausländische Normen.....	239
A.	Allgemeines	239
B.	Schweizerische lois d'application immédiates	241
C.	Ausländische Eingriffsnormen.....	244
VI.	Rechtsumgehung (Gesetzesumgehung; fraus legis)	248

Teil C: Besonderer Teil des IPR

§ 9 Recht der natürlichen Personen

I.	Regelungsbereich und Abgrenzung des Verweisungsbegriffes.....	252
II.	Direkte Zuständigkeit	254
A.	Allgemeines	254
B.	Namensänderung im Besonderen.....	256
C.	Verschollenerklärungen im Besonderen	256
III.	Anwendbares Recht.....	257
A.	Rechtsfähigkeit	257
1.	Allgemeines	257
2.	Beginn und Ende der Persönlichkeit im Besonderen.....	258
B.	Handlungsfähigkeit	260
1.	Grundsatz der Wohnsitzanknüpfung	260
2.	Ausnahme zugunsten des Verkehrsschutzes	262
C.	Partei- und Prozessfähigkeit.....	263
D.	Namensrecht	264
1.	Allgemeines	264
2.	Grundsatzanknüpfung.....	264
3.	Unterstellungserklärung	266
4.	Namensänderung	267
E.	Verschollenerklärung	269
IV.	Anerkennung ausländischer Entscheidungen	270

§ 10 Eherecht

I.	Verlöbnis	275
II.	Eheschliessung	276
A.	Direkte Zuständigkeit.....	276
B.	Anwendbares Recht	277
C.	Anerkennung von im Ausland geschlossenen Ehen	278
1.	Grundsatz.....	278
2.	Vorbehalt von Ordre public	280
3.	Umgebungsverbot.....	281
4.	Anerkennung ausländischer Ehen zwischen gleichgeschlechtlichen Personen (Art. 45 Abs. 3 IPRG).....	282

III.	Ungültigerklärung der Ehe	283
A.	Verweisungsbegriff	283
B.	Direkte Zuständigkeit	283
C.	Anwendbares Recht	284
D.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	285
IV.	Allgemeine Ehewirkungen	285
A.	Verweisungsbegriff	285
B.	Direkte Zuständigkeit	286
C.	Anwendbares Recht	289
1.	Grundsatz der ordentlichen Anknüpfung an den gemeinsamen Wohnsitz	289
2.	Subsidiäre Anknüpfung: engster Zusammenhang	290
3.	Die lex fori des Heimatrichters	290
4.	Sonderanknüpfungen im Allgemeinen	290
5.	Unterhaltsstatut im Besonderen	291
6.	Exkurs: Europäische Unterhaltsverordnung (EU- UnterhVO)	296
D.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	298
V.	Ehegüterrecht	299
A.	Verweisungsbegriff	299
B.	Direkte Zuständigkeit	299
C.	Anwendbares Recht	301
1.	Subjektive Anknüpfung	301
2.	Objektive Anknüpfung	304
3.	Rechtsverhältnisse mit Dritten	306
D.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	307
VI.	Scheidung und Trennung	308
A.	Direkte Zuständigkeit	308
1.	Für Scheidung und Trennung	308
2.	Für vorsorgliche Massnahmen	311
3.	Für Nebenfolgen	314
4.	Ergänzung oder Abänderung von Entscheidungen	316
B.	Anwendbares Recht	318
1.	Auf Scheidung und Trennung	318
2.	Auf vorsorgliche Massnahmen	320
3.	Auf Nebenfolgen	320
4.	Auf Ergänzung oder Abänderung einer Ent- scheidung	321
C.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	321

§ 11	Eingetragene Partnerschaft	324
I.	Regelung im IPRG im Allgemeinen	324
II.	Verweisungsgegenstand	325
III.	Direkte Zuständigkeit für die Begründung der Partnerschaft sowie deren Wirkungen	326
IV.	Direkte Zuständigkeit für die Auflösung der Partnerschaft	327
V.	Anwendbares Recht	328
VI.	Anerkennung von im Ausland eingegangenen Ehen zwischen gleichgeschlechtlichen Personen	329
VII.	Anerkennung ausländischer Entscheidungen und Massnahmen	330
§ 12	Kindesrecht	331
I.	Quellen des internationalen Kindesrechts	332
	A. Internationale Übereinkommen	332
	B. Nationales Recht	333
II.	Allgemeines	333
III.	Entstehung des Kindesverhältnisses durch Abstammung	335
	A. Allgemeines	335
	B. Direkte Zuständigkeit	336
	C. Anwendbares Recht	338
	D. Anerkennung	340
IV.	Anerkennung eines Kindes	341
	A. Direkte Zuständigkeit	341
	B. Anwendbares Recht	343
	C. Anerkennung	345
V.	Adoption	346
	A. Direkte Zuständigkeit	346
	B. Anwendbares Recht	349
	C. Anerkennung	352
VI.	Wirkungen des Kindesverhältnisses	355
	A. Direkte Zuständigkeit	355
	B. Anwendbares Recht	357
	C. Anerkennung	358
§ 13	Vormundschaft und andere Schutzmassnahmen	360
I.	Staatsverträge	361
II.	Regelung im IPRG	362
III.	HKsÜ	365
	A. Anwendungsbereich	366
	1. Räumlich	366
	2. Sachlich	367
	3. Persönlich	368

B. Direkte Zuständigkeit.....	368
C. Anwendbares Recht	371
1. Allgemeines	371
2. Bezüglich der elterlichen Verantwortung	372
3. Bezüglich Verkehrsschutz.....	373
D. Anerkennung und Vollstreckung	374
E. Zusammenarbeit.....	375
IV. HESÜ	377
A. Anwendungsbereich.....	378
1. Räumlich	378
2. Sachlich	378
3. Persönlich	380
B. Direkte Zuständigkeit.....	380
C. Anwendbares Recht	384
1. Allgemeines	384
2. Bezüglich der Vorsorgevollmacht	386
3. Bezüglich Verkehrsschutz	387
D. Anerkennung und Vollstreckung	387
E. Zusammenarbeit.....	388
V. Kindesentführung	389
A. Allgemeines	389
B. ESÜ	391
1. Anwendungsbereich	392
1.1 Räumlich	392
1.2 Sachlich.....	392
1.3 Persönlich.....	393
2. Durchsetzungsverfahren	393
2.1 Allgemeines	393
2.2 Anerkennung von Sorgerechtsentscheidungen als Grundsatz.....	394
2.3 Verweigerung der Anerkennung als Ausnahme ...	395
2.4 Verfahrensrechtliche Vorschriften	397
C. HKÜ	398
1. Anwendungsbereich	399
1.1 Räumlich	399
1.2 Sachlich.....	399
1.3 Persönlich.....	401
2. Sorgerecht.....	401
3. Rückführungsverfahren	403
3.1 Gegenstand.....	403
3.2 Zuständige Behörden	404
3.3 Übermittlungsverfahren	404
3.4 Erkenntnisverfahren	406

3.5	Rückführungsverweigerungsgründe	408
3.5.1	Allgemeines.....	408
3.5.2	Rückführungsverweigerungsgründe im Einzelnen.....	409
3.6	Vollzug der Rückführung	416
3.7	Rechtsmittel	419
3.8	Kosten	420
§ 14	Erbrecht	422
I.	Rechtsquellen	423
A.	Staatsverträge	423
1.	In Bezug auf die direkte Zuständigkeit.....	423
2.	In Bezug auf das anwendbare Recht.....	426
B.	Nationales Recht	427
II.	Allgemeines.....	427
A.	Grundsatz der Nachlassseinheit.....	429
B.	Grundsatz der Anknüpfung an den letzten Wohnsitz.....	432
C.	Professio iuris.....	433
III.	Direkte Zuständigkeit.....	433
A.	Grundsatz der Anknüpfung an den letzten Wohnsitz des Erblassers.....	433
B.	Ausnahmen	434
1.	Für Schweizer mit letztem Wohnsitz im Ausland	434
2.	Für Ausländer mit letztem Wohnsitz im Ausland	437
3.	Für Grundstücke im Ausland.....	439
4.	Für sichernde Massnahmen	439
5.	Weitere allgemeine Zuständigkeiten	440
IV.	Anwendbares Recht.....	441
A.	Für Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz	441
B.	Für Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	443
C.	Einzelfragen	446
1.	Unterscheidung zwischen Erbstatut und Eröffnungsstatut	446
2.	Besondere Regeln für Testamente und Erbverträge	449
2.1	Form.....	449
2.2	Verfügungsfähigkeit (Testierfähigkeit).....	451
2.3	Erbverträge und wechselseitige Verfügungen von Todes wegen	452
V.	Anerkennung ausländischer Entscheidungen, Massnahmen, Urkunden und Rechte	453
VI.	Exkurs: Europäische Erbrechtsverordnung (EU-ErbVO)	457

§ 15 Sachenrecht	461
I. Rechtsquellen	461
A. Staatsverträge	461
B. Nationales Recht	462
II. Allgemeines	463
A. Sachstatut: lex rei sitae	463
B. Auslegung	464
C. Umfang des Sachstatuts	465
D. Abgrenzung des Sachstatuts gegenüber dem Vertragsstatut	466
E. Abgrenzung des Sachstatuts gegenüber den Vermögensstatuten	466
F. Statutenwechsel	467
G. Renvoi	468
III. Direkte Zuständigkeit im Besonderen	468
A. Für dingliche Klagen an Grundstücken	468
1. Gemäss IPRG	468
2. Gemäss LugÜ	469
B. Für dingliche Klagen an beweglichen Sachen	471
1. Gemäss IPRG	471
2. Gemäss LugÜ	474
C. Für Klagen auf Rückführung von Kulturgut	474
IV. Anwendbares Recht	475
A. Auf dingliche Rechte an Grundstücken	475
B. Auf dingliche Rechte an beweglichen Sachen	477
1. Grundsatz	477
2. Ausnahmen	480
2.1 Sachen im Transit	480
2.2 Rechtswahl	480
2.3 Verpfändung von Forderungen, Wertpapieren und anderen Rechten	481
2.4 Wertpapiere	482
2.5 Transportmittel	483
2.6 Kulturgüter	484
3. Eigentumsvorbehalte im Besonderen	484
3.1 Für Sachen, die in die Schweiz gelangen	484
3.2 Für Sachen, die ausgeführt werden	485
V. Anerkennung und Vollstreckung	486
§ 16 Intermediärverwahrte Wertpapiere	488
I. Allgemeines	488
II. Regelung der intermediärverwahrten Wertpapiere im IPRG im Besonderen	490

A.	Begriff der intermediärverwahrten Wertpapiere	490
B.	Direkte Zuständigkeit.....	491
C.	Anwendbares Recht	491
1.	Rechtsnatur von Art. 108c IPRG	491
2.	Sachlicher Anwendungsbereich des HWpÜ	491
3.	Anknüpfungskriterien	493
3.1	Rechtswahl	493
3.2	Objektive Anknüpfung	493
D.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	494
§ 17	Immaterialgüterrecht	496
I.	Rechtsquellen	497
A.	Staatsverträge	497
B.	Nationales Recht	499
II.	Allgemeines	500
III.	Direkte Zuständigkeit im Besonderen	501
A.	Gemäss IPRG	501
B.	Gemäss LugÜ	506
IV.	Anwendbares Recht (Immaterialgüterstatut) im Besonderen	511
A.	Allgemeines	511
B.	Immaterialgüterrechtsstatut	511
1.	Verweisungsbegriff	511
2.	Objektive Anknüpfung	512
3.	Rechtswahl	513
4.	Verträge über Immaterialgüterrechte	514
C.	Umfang der Verweisung	514
D.	Internationale Erschöpfung von Immaterialgüterrechten	515
V.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	516
§ 18	Schuldvertragsrecht	518
I.	Direkte Zuständigkeit	521
A.	Allgemeine Zuständigkeiten	521
1.	Gemäss IPRG	521
2.	Gemäss LugÜ	522
B.	Besondere Zuständigkeit am Erfüllungsort	525
1.	Gemäss IPRG	525
2.	Gemäss LugÜ	528
C.	Besondere Zuständigkeiten für Konsumentenverträge	534
1.	Gemäss IPRG	534
2.	Gemäss LugÜ	539

D.	Besondere Zuständigkeiten für Versicherungsverträge	546
1.	Gemäss IPRG	546
2.	Gemäss LugÜ	546
E.	Besondere Zuständigkeiten für Arbeitsverträge.....	549
1.	Gemäss IPRG	549
2.	Gemäss LugÜ	551
II.	Anwendbares Recht (Vertragsstatut im Allgemeinen)	555
A.	Subjektive Anknüpfung (Rechtswahl, Parteiautonomie)	555
1.	Begriff	555
2.	Zulässigkeit	556
3.	Grenzen	557
3.1	Allgemeines	557
3.2	Internationalität des Sachverhaltes im Besonderen.....	558
3.3	Sonderanknüpfungen im Besonderen	559
3.4	Gesetzliche Beschränkungen	560
4.	Rechtsnatur	561
5.	Form	561
6.	Auf die Rechtswahl anwendbares materielles Recht	561
7.	Zustandekommen	562
7.1	Allgemeines	562
7.2	Einzelne Indizien im Besonderen	565
7.2.1	Gerichtsstandsvereinbarung	565
7.2.2	Vereinbarung eines Schiedsgerichts.....	565
7.3	Andere Indizien im Besonderen.....	567
8.	Zeitpunkt	569
9.	Umfang	570
B.	Objektive Anknüpfung.....	572
1.	Allgemeine Anknüpfungsregel.....	572
1.1	Recht des engsten Zusammenhangs als Grundsatz (Art. 117 Abs. 1 IPRG).....	572
1.2	Konkretisierung des engsten Zusammenhangs	573
1.2.1	Vermutung zugunsten der charakteristischen Leistung	573
1.3	Anknüpfung einzelner Verträge.....	577
1.3.1	Gesetzlich geregelte Verträge	577
1.3.2	Gesetzlich nicht geregelte Verträge	584
2.	Besondere Anknüpfungsregeln.....	586
2.1	Kaufverträge über bewegliche Sachen.....	586
2.2	Verträge über Grundstücke oder deren Gebrauch	598
2.3	Verträge mit Konsumenten	601
2.4	Arbeitsverträge.....	606

2.5	Für Verträge über Immaterialgüterrechte.....	612
2.6	Exkurs: Das auf die culpa in contrahendo anwendbare Recht	616
3.	Gemeinsame Bestimmungen zum Schuldvertragsrecht	618
3.1	Schweigen auf einen Antrag	618
3.2	Form.....	620
3.3	Erfüllungs- und Untersuchungsmodalitäten	621
3.4	Stellvertretung.....	622
3.4.1	Allgemeines.....	622
3.4.2	Auf das Innenverhältnis zwischen Vertretenen und Vertreter anwendbare Recht	624
3.4.3	Auf das Aussenverhältnis zwischen Vertretenen und Drittem anwendbare Recht	624
3.4.4	Auf das zwischen dem nicht ermächtigten Vertreter und dem Dritten anwendbare Recht	625
III.	Umfang des Vertragsstatuts im Allgemeinen	626
§ 19	Ungerechtfertigte Bereicherung	628
I.	Allgemeines.....	628
II.	Direkte Zuständigkeit	630
A.	Gemäss IPRG.....	630
B.	Gemäss LugÜ.....	630
III.	Anwendbares Recht (Bereicherungsstatut)	631
A.	Bei vorbestehendem oder vermeintlichem Rechtsverhältnis (Abs. 1).....	631
1.	Subjektive Anknüpfung	632
2.	Objektive Anknüpfung	632
B.	Ohne vorbestehendes oder vermeintliches Rechtsverhältnis (Abs. 2).....	634
1.	Objektive Anknüpfung	634
2.	Subjektive Anknüpfung.....	635
C.	Vorbehalt spezieller Normen	636
IV.	Umfang des Bereicherungsstatuts	636
V.	Rück- und Weiterverweisung	636
§ 20	Recht der unerlaubten Handlungen	637
I.	Rechtsquellen	639
1.	Staatsverträge in Bezug auf die direkte Zuständigkeit.....	639
2.	Staatsverträge in Bezug auf das anwendbare Recht	640

II.	Allgemeines	640
III.	Direkte Zuständigkeit	641
	A. Gemäss IPRG	641
	1. Allgemeine Zuständigkeit.....	641
	1.1 Am Wohnsitz bzw. am gewöhnlichen Aufenthalt des Beklagten	643
	1.2 Am Handlungs- oder Erfolgsort.....	643
	1.3 Am Ort der Niederlassung	649
	2. Besondere Zuständigkeiten.....	649
	2.1 Für Klagen aus nuklearer Schädigung	649
	2.2 Für Klagen zur Durchsetzung des Auskunftsrechts	651
	2.3 Für Klagen aufgrund unmittelbaren Forderungsrechts	652
	2.4 Für Adhäsionsklagen	652
	B. Gemäss LugÜ.....	653
	1. Allgemeine Zuständigkeit.....	653
	2. Besondere (alternative) Zuständigkeiten	653
	2.1 Gerichtsstand am Handlungs- oder Erfolgsort	653
	2.2 Gerichtsstand für Adhäsionsklagen	657
IV.	Anwendbares Recht (Deliktsstatut)	658
	A. Allgemeines	658
	B. Anknüpfungsregeln im Besonderen	659
	1. Subjektive Anknüpfung	659
	2. Objektive Anknüpfung	660
	2.1 Akzessorische Anknüpfung	660
	2.2 Anknüpfung an den gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt	662
	2.3 Anknüpfung an den Deliktort	662
	C. Besondere Anknüpfungsregeln	663
	1. Strassenverkehrsunfälle	663
	2. Ansprüche aus Produkthaftung	668
	3. Ansprüche aus unlauterem Wettbewerb	673
	4. Ansprüche aus Wettbewerbsbehinderung.....	677
	5. Ansprüche aus Immissionen	680
	6. Ansprüche aus Persönlichkeitsverletzung durch Medien	684
V.	Besondere Bestimmungen	688
	A. Mehrere Haftpflichtige	688
	B. Unmittelbares Forderungsrecht	688
VI.	Umfang des Deliktsstatuts	689

§ 21 Gemeinsame Bestimmungen zum Obligationenrecht	692
I. Allgemeines	693
II. Mehrheit von Schuldnern	693
A. Grundsätzliche Trennung von Aussen- und Innenverhältnis	693
B. Anknüpfung im Aussenverhältnis	693
C. Anknüpfung im Innenverhältnis	694
1. Terminologie	694
2. Einheitliche Anknüpfung aller Rückgriffsformen	696
III. Forderungsübergang	698
A. Abtretung durch Vertrag	698
1. Anwendbares Recht (Zessionsstatut)	698
1.1 Subjektive Anknüpfung	698
1.2 Objektive Anknüpfung	699
2. Umfang der Verweisung	699
B. Übergang kraft Gesetzes	700
1. Anwendungsbereich	700
2. Anwendbares Recht	700
2.1 Objektive Anknüpfung	700
2.2 Subjektive Anknüpfung	701
C. Währung	701
1. Allgemeines	701
2. Währungsstatut	701
3. Schuldstatut	702
4. Zahlungsstatut	704
IV. Verjährung und Erlöschen einer Forderung	705
A. Allgemeines	705
B. Verjährung und Erlöschen	705
C. Verrechnung	707
D. Andere Erlöschensgründe	707
V. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	708
§ 22 Trust	711
I. Allgemeines	712
II. Begriff	712
III. Abgrenzungen	714
IV. Direkte Zuständigkeit	715
A. Gemäss IPRG	715
B. Gemäss LugÜ	717
V. Anwendbares Recht (Truststatut)	718
A. Allgemeines	718

B. Besondere Vorschriften betreffend Publizität	720
C. Umfang des Truststatuts.....	720
VI. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	721
§ 23 Gesellschaftsrecht	723
I. Rechtsquellen	724
II. Begriff der Gesellschaft.....	724
A. Allgemeines	724
B. Personenzusammenschluss	725
C. Organisation	726
III. Direkte Zuständigkeit	728
A. Gemäss IPRG.....	728
1. Grundsatzzuständigkeit	728
2. Besondere Zuständigkeit für Haftung für ausländische Gesellschaften	731
3. Besondere Zuständigkeit für Schutzmassnahmen	732
B. Gemäss LugÜ.....	732
1. Allgemeine Zuständigkeiten	732
2. Ausschliessliche Zuständigkeiten	733
2.1 Für Klagen betreffend Gültigkeit, Nichtigkeit und Auflösung einer Gesellschaft	733
2.2 Für Klagen betreffend Gültigkeit von Eintragungen in öffentliche Register	736
IV. Anwendbares Recht (Gesellschaftsstatut)	736
A. Allgemeines	736
B. Grundsatzanknüpfung	739
C. Korrekturen der Anknüpfung	740
1. Ausnahmeklausel.....	740
2. Ordre public	741
3. Eingriffsnormen	741
D. Umfang des Gesellschaftsstatuts	742
1. Rechtsnatur	742
2. Entstehung und Untergang	742
3. Rechts- und Handlungsfähigkeit	744
4. Name oder Firma	745
5. Organisation	746
6. Interne Beziehungen	746
7. Haftung aus Verletzung gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	747
8. Haftung für die Schulden der Gesellschaft	747
9. Vertretung der aufgrund der Organisation handelnden Personen	748

E.	Sonderanknüpfungen	749
1.	Ansprüche aus öffentlicher Ausgabe von Beteiligungspapieren und Anleihen.....	749
2.	Namens- und Firmenschutz	750
3.	Beschränkung der Vertretungsbefugnis.....	752
4.	Haftung für ausländische Gesellschaften.....	753
5.	Zweigniederlassung ausländischer Gesellschaften in der Schweiz	755
F.	Grenzüberschreitende Umstrukturierungen	757
1.	Allgemeines	757
2.	Grenzüberschreitende Sitzverlegungen	757
2.1	Immigration in die Schweiz	758
2.2	Emigration aus der Schweiz.....	760
3.	Grenzüberschreitende Fusionen	761
3.1	Allgemeines	761
3.2	Immigrationsfusion	761
3.3	Emigrationsfusion	762
3.4	Fusionsvertrag	763
4.	Grenzüberschreitende Spaltung und grenzüberschreitende Vermögensübertragung	763
5.	Gemeinsame Bestimmungen	764
V.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	766
§ 24	Konkurs und Nachlassvertrag	767
I.	Allgemeines	771
II.	Rechtsquellen	771
A.	Staatsverträge	771
B.	Nationales Recht	773
III.	Gegenstand der Anerkennung	775
IV.	Voraussetzungen der Anerkennung.....	776
A.	Indirekte Zuständigkeit des Konkursstaates (Art. 166 Abs. 1 IPRG).....	776
B.	Antrag eines Berechtigten (Art. 166 Abs. 1 IPRG).....	777
C.	Vollstreckbarkeit des Konkursdekrets im Ursprungsstaat (Art. 166 Abs. 1 lit. a IPRG)	778
D.	Nichtvorliegen eines Verweigerungsgrundes nach Art. 27 IPRG (Ordre public, Art. 166 Abs. 1 lit. b IPRG) ...	778
E.	Einhaltung des Gegenrechts	778
V.	Anerkennungsverfahren	779
A.	Zuständigkeit.....	779
B.	Formelles	780

C. Entscheid und Veröffentlichung	781
D. Kein inzidenten (vorfrageweises) Anerkennungsverfahren	781
VI. Anerkennungswirkungen.....	782
A. Allgemeine Wirkungen	782
B. Durchführung des Hilfskonkurses nach Art. 166 ff. IPRG im Besonderen	782
1. Umfang	783
2. Fehlen einer Gläubigerversammlung bzw. eines Gläubigerausschusses	784
C. Anerkennung des Kollokationsplanes und Verteilung	784
1. Zweck	784
2. Verfahren	785
3. Wirkung der Anerkennung	785
VII. Befugnisse der ausländischen Konkursverwaltung	785
A. Allgemeines	785
B. Sichernde Massnahmen	787
C. Paulianische Anfechtungsklagen	787
D. Andere vermögenswerte Ansprüche	788
VIII. Wirkungen der Nichtanerkennung	789
IX. Besonderheiten bei Sanierungsverfahren	790
A. Gegenstand der Anerkennung	790
B. Wirkungen der Anerkennung	791
X. Niederlassungskonkurs nach Art. 166 Abs. 2 IPRG	792
XI. Exkurs: Vereinheitlichtes internationales Insolvenzrecht (EU-InsVO und Model Law).....	793
A. Die Europäische Insolvenzverordnung (EU-InsVO)	793
B. Das UNCITRAL Modellgesetz (Model Law).....	799
XII. Exkurs: Revisionsarbeiten (zum Kapitel 11 IPRG).....	802
§ 25 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	804
I. Allgemeines.....	806
A. Wesen der Schiedsgerichtsbarkeit	806
1. Begriff	806
2. Rechtsnatur	807
3. Abgrenzungen zu anderen alternativen Streitbeilegungsmethoden	807
3.1 Direkte Parteiverhandlung	808
3.2 Mediation	808
3.3 Schlichtung	809
3.4 Schiedsgutachten.....	810
B. Arten der Schiedsgerichtsbarkeit	811
1. Interne und internationale Schiedsgerichtsbarkeit.....	811

2.	Ad hoc-Schiedsgerichtsbarkeit	811
3.	Institutionelle Schiedsgerichtsbarkeit	812
4.	Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	813
II.	Rechtsgrundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit im Allgemeinen	814
A.	Parteivereinbarung	814
B.	Schiedsordnungen	815
C.	Staatsverträge	817
D.	Nationale Rechtsordnungen (lex arbitri)	818
III.	Anwendungsbereich des Kapitels 12 IPRG	819
A.	Sitz des Schiedsgerichts in der Schweiz	820
B.	Wohnsitz/Sitz bzw. gewöhnlicher Aufenthalt mindestens einer Partei im Ausland	821
C.	Kein Ausschluss der Anwendung des 12. Kapitels	821
IV.	Schiedsvereinbarung	822
A.	Begriff	822
B.	Gültigkeit	824
1.	Subjektive Schiedsfähigkeit	824
2.	Objektive Schiedsfähigkeit	825
3.	Materielle Gültigkeit	826
4.	Formelle Gültigkeit	827
C.	Autonomie der Schiedsvereinbarung	828
D.	Wirkungen einer Schiedsvereinbarung	829
V.	Schiedsgericht	829
A.	Bestellung der Schiedsrichter	829
B.	Ablehnung der Schiedsrichter	831
C.	Zuständigkeit des Schiedsgerichts	832
1.	Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	832
2.	Zuständigkeitsentscheid	833
3.	Rechtsmittel	834
VI.	Schiedsverfahren	835
A.	Allgemeines	835
B.	Rechtshängigkeit	835
C.	Anwendbares Verfahrensrecht	835
1.	Im Allgemeinen	835
2.	Verfahrensgrundsätze	836
3.	Beweisaufnahme	837
4.	Verfahrenssprache	838
C.	Vorsorgliche und sichernde Massnahmen	839
D.	Mitwirkung des staatlichen Richters	840
VII.	Schiedsentscheid	841
A.	Arten von Schiedsentscheiden	841
B.	Anwendbares Recht	842

C. Rechtsmittel	842
1. Schiedsbeschwerde	842
1.1 Anfechtungsobjekt	843
1.2 Anfechtungsgründe	843
1.3 Anfechtungsverfahren	845
2. Revision	846
3. Erläuterung und Berichtigung	847
4. Verzicht auf Rechtsmittel	847
VIII. Anerkennung und Vollstreckung	848
Stichwortverzeichnis	851